

## Gedanken über Luther in Frankfurt 1521

„Christus lebt! und wir wollen nach Worms kommen allen Pforten der Hölle und Fürsten der Luft zum Trutz.“ (Luther an Spalatin, Frankfurt am Main, den 14. April 1521)

In diesem Jahr haben wir erneut ein bedeutendes Jubiläum der Reformationsgeschichte zu feiern. Im April 1521, vor 500 Jahren, reiste Martin Luther nach Worms, um sich auf dem Reichstag vor dem Kaiser für seine Lehren und Schriften zu verantworten. Mit der öffentlichen Verbrennung der päpstlichen Bulle, die ihm den Kirchenbann androhte, hatte Luther im Dezember 1520 sichtbar mit der Kirche gebrochen. Der Kirchenbann zog nach damaligem Recht automatisch auch die Reichsacht nach sich, also den Verlust aller Freiheits- und Rechtsansprüche; allerdings hatte Kaiser Karl V. bei seiner Wahl in Frankfurt im Juni 1519 jedermann, dem die Reichsacht drohte, rechtliches Gehör zugesichert.

Luther musste also nach Worms reisen. Das war nicht nur wegen der damaligen Straßenverhältnisse gefährlich: 100 Jahre zuvor hatte das Konzil von Konstanz den böhmischen Reformator Jan Hus verurteilt und auf dem Scheiterhaufen verbrennen lassen, obwohl ihm vorher freies Geleit zugesichert worden war. Entsprechend aufgeregt mag Luther am 14. April 1521, von Friedberg kommend, am späten Vormittag durch das Friedberger Tor in Frankfurt eingezogen sein. Es war der Sonntag Misericordias Domini, an dem in den Kirchen das Evangelium vom Guten Hirten gelesen wurde.

Der Wittenberger Goldschmied Christian Döring hatte Luther seinen überdachten Reisewagen zur Verfügung gestellt, die Universität ihrem prominenten Professor 20 Gulden Zehrgeld mitgegeben. Begleitet wurde Luther von seinem Ordensbruder Johann Petzensteiner, seinem Kollegen Professor Nikolaus von Amsdorf, den Studenten Petrus Suawe und Thomas Blarer und, seit Erfurt, dem Juristen Justus Jonas. Der kaiserliche Herold Kaspar Sturm begleitete den Zug und schützte die Reisenden mit einem Trupp Bewaffneter, denn der Kaiser hatte ihnen freies Geleit gewährt.

Über die Große Friedberger Gasse und die Zeil fuhr Luthers Reisegruppe, vorbei an der kleinen gotischen Doppelkirche

der Heiligen Katharina und Barbara, und bog dann durch die Katharinenpforte in die Altstadt ein. Hier in der Buchgasse waren Luthers Schriften seit der Frühjahrsmesse 1520 gedruckt und vielfach verbreitet worden. Die drei reformatorischen Hauptschriften, „An den christlichen Adel deutscher Nation“, „Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche“ und „Von der Freiheit eines Christenmenschen“, waren in der Frankfurter Bürgerschaft auf großes Interesse gestoßen.



Die Reisegruppe kehrte im Gasthof zum Strauß in der Buchgasse ein. Über den ganzen Nachmittag und Abend gaben sich Besucher die Klinke in die Hand, die dem prominenten Augustinermönch ihre Aufwartung machen wollten. Als erster kam der junge Humanist Wilhelm Nesen. Er war seit einem Jahr Rektor der Lateinschule im Haus Zum Goldstein, direkt gegenüber dem Gasthof. Später gesellten sich die Patrizier Hamman von Holzhausen, der Pfleger des Katharinenklosters, und Arnold von Glauburg, Assessor am Reichskammergericht zu Speyer und Freund

Ulrich von Huttens, hinzu. Sie diskutierten mit Luther bis zum späten Abend. Danach schrieb Luther noch einen Brief an seinen Freund Spalatin. Ihm ist das diesem Artikel vorangestellte Zitat entnommen.

Am nächsten Morgen inspizierte Luther auf Einladung Nesesens die nebenan gelegene Lateinschule. Einer Überlieferung nach segnete er dabei zwei Schüler, die ihm vorgestellt wurden. Sicher ist, dass Justinian von Holzhausen und Johann von Glauburg 1524 bis 1526 in Wittenberg bei Luther studierten und später zu Wegbereitern der Reformation in Frankfurt wurden.

Am späten Vormittag reiste Luther weiter nach Oppenheim, der letzten Etappe vor Worms. Währenddessen predigte der Dechant des Liebfrauenstiftes, Johannes Cochläus, wütend gegen den Orpheus in einer Mönchskutte und seine Anhänger. Einen Tag später reiste er Luther nach Worms nach.

## Termine

... im Juni und Juli 2021



Fig. 247. Die alte St. Katharinen-Kirche mit der Katharinen-Pforte nach Reiffenstein.

Am 24. April, vier Tage nach Luthers Verteidigungsrede vor dem Kaiser, forderte Cochläus ihn dort zu einem öffentlichen theologischen Zweikampf heraus. Der Frankfurter Beobachter des Reichstags, Philipp Fürstenberger, berichtete, wie Luther die Herausforderung zurückwies. Von da ab stand Cochläus in erbitterter persönlicher

Feindschaft zu Luther, auch über dessen Tod hinweg. Er wurde theologischer Berater des Mainzer Erzbischofs, Kardinal Albrecht von Brandenburg. Cochläus' theologischer Kommentar zu Luthers Schriften von 1517 bis 1546 prägte jahrhundertlang das katholische Bild des Reformators.

Luther kehrte auf der Rückreise am 27. April noch einmal im Gasthof zum Strauß ein. „Daselbst ihm viel von etlichen seiner Gönner Ehre geschehn“, verzeichnete der Kanoniker Wolfgang Königstein in seinem Tagebuch. Die Nachricht von Luthers Auftritt vor dem Reichstag hatte sich in der Stadt schon verbreitet.

**A**uch Cochläus kehrte aus Worms zurück. Königstein schrieb dazu lapidar: „Was er fruchtbares gehandelt hat, lasse ich beruhen. Wie man sagt, ist ihm viel Schimpf geschehen [...] ist unser Dechan wiedergekommen und nicht viel

besonders zu Worms geschafft; was man von ihm gesagt, laß ich hier beruhen.“ Am nächsten Morgen, dem Sonntag Cantate, schrieb Luther nach einem weiteren Besuch in der Lateinschule an Lucas Cranach in Wittenberg selbstbewusst über seine Erlebnisse in Worms: „Ich meinte, Kaiserliche Majestät sollte einen Doktor oder 50 haben versammelt und den Mönch redlich überwunden: aber ist nicht mehr hie gehandelt denn so viel: Sind die Bücher dein? Ja. Willst du sie widerrufen oder nicht? Nein. So heb dich!“ Luther deutet auch an, wie es nun mit ihm weitergehen soll: „Ich lasse mich eintun und verbergen, weiß selbst noch nicht, wo [...] Es muß eine kleine Zeit geschwiegen und gelitten sein: Ein wenig sehet ihr mich nicht; und aber ein wenig, so sehet ihr mich, spricht Christus. Ich hoffe, es soll itzt auch so gehen [...] Ade, hiermit allesamt Gott befohlen, der behüt euer aller Verstand und Glauben in Christo vor den römischen Wolfen und Drachen mit ihrem Anhang! Amen.“

Um 10 Uhr brach Luther mit seinem Geleit nach Friedberg auf. Dort entließ er seinen Herold Kaspar Sturm und gab ihm Dankschreiben an den Kaiser, die Kurfürsten, Fürsten und Stände des Reiches mit. Auf der Weiterreise kam es am 4. Mai bei Liebenstein an der Werra zu einem inszenierten Überfall von Bewaffneten, die Luther im Auftrag des sächsischen Kurfürsten auf die Wartburg brachten, wo er bis zum März 1522 im Versteck blieb und in dieser Zeit das Neue Testament ins Deutsche übersetzte.

**A**m 9. März 1522, dem Sonntag Invokavit, hielt Luther in Wittenberg die erste seiner acht „Invokativpredigten“. Am gleichen Tag predigte auch Hartmann Ibach in der Katharinenkirche. Es war die erste lutherische Predigt in Frankfurt. Der Franziskanermönch hielt sich auf Einladung von Wilhelm Nesen und Hamman von Holzhausen in der Stadt auf, die beide Luther und seine Lehren im Jahr zuvor bei seinem Besuch in Frankfurt kennengelernt hatten. Ihre Namen sind untrennbar mit der Einführung der Reformation in Frankfurt verbunden. Doch hierüber wird ein andermal zu berichten sein.

Herzlich grüße ich Sie!

Ihr Wolfram Schmidt

Musik  
in  
St. Katharinen

- ▶ **SO 6. JUNI, 18 UHR**  
**Orgelkonzert**  
Ulfert Smidt (Hannover)  
Bach, Kugel
  - ▶ **SO 20. JUNI 2020, 18 UHR**  
**Happy Baroque –**  
Kammermusik für Oboe, Fagott und Orgel  
Bach, Vivaldi, Telemann, Krebs, Corette  
Manu García Simón, Oboe  
Juliette Bourette, Fagott  
Martin Lücker, Orgel
  - ▶ **SO 4. JULI, 18 UHR**  
**Orgelkonzert**  
Michael Schönheit (Leipzig/Merseburg)  
Bach, Liszt, Franck
  - ▶ **SO 18. JULI, 18 UHR**  
**„Ein Himmel voller Geigen“**  
Werke für Violinen und Orgel  
Vivaldi, Telemann, Rheinberger,  
Bartók, Berio  
Susanne Stoodt und Studierende  
ihrer Violinklasse an der HfMDK  
Martin Lücker, Orgel
  - ▶ **MI 28. JULI, 20 UHR**  
**Bach 2021**  
Ein Orgelkonzert zu seinem  
271. Todestag  
„Das Orgelbüchlein“ BWV 599–644  
Martin Lücker, Orgel
  - ▶ **SO 8. AUGUST, 18 UHR**  
**Orgelkonzert Martin Lücker**  
„Sonaten“  
Bach, Mendelssohn, Hindemith,  
Reger
- BachVespers am 6. Juni und 4. Juli**  
Nur im Stream über diesen Link:  
<https://www.youtube.com/channel/UC1VYppprbVqp0iG-2v5ljw>
- ▶ **Musik im Gottesdienst mit ...**
  - ▶ **SO 6. JUNI, 10 UHR**  
Brennan Hall, Countertenor
  - ▶ **SO 20. JUNI, 10 UHR**  
Juliette Bourette, Fagott
  - ▶ **SO 4. JULI, 10 UHR**  
Sybilla Elsing, Sopran
  - ▶ **SO 18. JULI, 10 UHR**  
Konstantin Kappe, Posaune

Szenenwechsel 2021/2

## In der Wüste

In diesem Sommer werden aus unserem Schatz der Emporenbilder drei Motive in St. Katharinen hängen, die Episoden aus der Zeit der Wüstenwanderung der Israeliten darstellen: Manna und frisches Quellwasser, die eherne Schlange, die Vernichtung der Rotte Korach, der Opposition von Mose beim Durchzug durch die Wüste.

Wenn auch noch unter völlig anderen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ausgewählt, passen die Bilder genau in unsere momentane Zeit: noch sind wir gesellschaftlich auf dem Weg durch die Wüste. Wir sehnen uns nach Manna und frischem Wasser, das uns diese dürre Zeit erträglich macht, giftige Schlangen umgeben uns und der Ton wird rauer zwischen den einzelnen gesellschaftlichen Gruppen: die Coronapandemie, auch ein Weg durch die Wüste ...

Immer wieder beschwerten sich die Israeliten auf ihrem Weg durch die Wüste über die magere Speise (das Manna) und die widrigen Umstände. Da schickt Gott giftige Schlangen. Das Volk erschreckt, weil sie ahnen, dass Gott die Schlangen als Bestrafung für ihr Murren geschickt hat. Mose betet zu Gott und erhält den Auftrag, eine eherne Schlange herzustellen und im Lager aufzurichten. Wer diese Schlange ansieht, der soll nicht sterben. Ähnlich wie die Äskulapnatter ist die eherne Schlange ein Symbol für Heilkunst.

Ob das Bild der Schlange sich nicht auch direkt auf das zerstörerische Gezischel der Unzufriedenen und ihr Gift bezieht, das sie verspritzen, um die Gemeinschaft zerstören, bleibt offen. Ähnlich versuchen momentan Coronaleugner, Querdenker und andere Gruppierungen die unsichere gesellschaftliche Lage weiter zu destabilisieren. Auch damals gab es in der Wüste Stimmen, die unter dem Deckmantel von Freiheit und Fürsorge die Autorität von Gott und Mose untergraben wollten.

Das Bild von Christoph Metzger (? – 1682) lehnt sich an einen Stich von Matthäus Merian an, der seitenverkehrt gedruckt war. Metzger reduziert allerdings die Personen und Gegenstände.



Er fokussiert sich auf viele Schlangen, die sich um Menschen winden und sie töten. Rechts im Bild Mose, der mit seinem Stab auf die an einem Kreuzstab sich windende metallene Schlange weist.

Religionsgeschichtlich spielt die Schlange eine sehr ambivalente Rolle. Sie ist ein Symbol für Macht, für Weisheit und ewiges Leben (durch ihre Häutungen), aber auch für Tod. Auch in der biblischen Schöpfungsgeschichte (Genesis 2) wird diese Ambivalenz deutlich. In der Geschichte von der ehernen Schlange bringt sie den Menschen, die daran glauben, Heil und Rettung. Häufig wurde das Bild der ehernen Schlange parallel zu Jesus am Kreuz gesetzt, auch vom Blick auf Jesu Kreuz kann Heil und Rettung ausgehen.

**Szenenwechsel 2021/2: In der Wüste, vom 8. Juni bis zum 6. September in der Katharinenkirche während der üblichen Öffnungszeiten zu sehen.**

*Ihr Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz*

**Frankfurt liest ein Buch:** Das Lesefest 2021 um den Roman Scheintod von Eva Demski musste auf Juli verschoben werden, die Lesung mit Jo van Nelsen wird am Mittwoch, dem 7. Juli um 19.30 Uhr stattfinden, das Gespräch zwischen Eva Demski und dem Katholischen Stadtdekan Dr. Johannes zu Eltz muss leider entfallen.

## Die Konfirmation am 2. Mai 2021

Für einen kurzen Fotoklick konnten die Masken vorm Brautaltar abgenommen werden. Orgel und Trompete spielten Jeremiah Clark, The Prince of Denmark's March und führten den sich anschließenden feierlichen Einzug der Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihrer Pfarrerin und dem Kirchenvorstand an. Eine Konfirmation unter Pandemie-Schutzmaßnahmen: doch festlich und würdig.

*Gita Leber*



# Einladung zur Briefwahl für die Kirchenvorstandswahl am 13. Juni 2021



Bei der KV-Wahl am 13. Juni 2021 stehen für die 8 Sitze im Kirchenvorstand 8 Kandidierende zur Wahl. Diese Möglichkeit, eine Wahlliste genau der Anzahl der zu Wählenden aufzustellen, gibt es für diese Wahl in der EKHN das erste Mal. Wir haben dieses Verfahren gewählt, weil wir bei früheren Wahlen erlebt haben, dass langjährige, der Gemeinde mit ihrem Einsatz sehr verbundene Kirchenvorstandsmitglieder mit knapper Mehrheit nicht wiedergewählt wurden. Woran auch immer das gelegen haben mag, es führte immer wieder zu Enttäuschungen auf Seiten der Nicht-Gewählten und auf Seiten derer, die gehofft hatten, solche Personen, die das Vertrauen vieler in der Gemeinde genossen hatten, weiterhin in der Leitung der Gemeinde zu haben. Das ist der natürliche Gang bei Wahlen: Es ist damit zu rechnen, auch nicht gewählt zu werden.

Es hatte sich in den vergangenen Jahren auch gezeigt, wie schwer es ist, geeignete Gemeindemitglieder zur Kandidatur für eine Legislaturperiode von 6 Jahren zu bewegen. Die Fluktuation durch Wegzug und Zuzug, besonders jüngerer Mitglieder, ist in unserer Gemeinde sehr hoch.

Wir haben uns deshalb entschlossen, den Wahlvorschlag mit 8 zu Wählenden und 8 Kandidierenden aufzustellen. Darin spiegelt sich eine große Wertschätzung, dass die meisten der jetzt wieder zur Wahl Stehenden schon seit langer Zeit für die Leitung der St. Katharinenkirche ihr Herz und ihren Einsatz in diesem Ehrenamt geben und darüber hinaus sogar übergemeindlich in Gremien der Stadtsynode arbeiten oder sich zusätzlich ehrenamtlich diakonisch engagieren. Es ist bei allen eine tiefe Verbundenheit mit den Menschen der Gemeinde und mit der in der Gemeinde geleisteten anderen Arbeit gegeben, die andere wiederum motiviert, selbst engagiert bei der Sache zu bleiben.

Deshalb bitte ich Sie als Gemeindepfarrerin, bei der allgemeinen Briefwahl allen 8 Kandidierenden Ihre Stimmen zu geben. – Es ist in der Hälfte der Frankfurter und Offenbacher Gemeinden die in diesem Jahr praktizierte Wahl, nicht mehr Kandidierende als zu Wählende aufzustellen.

Selbstverständlich freuen wir uns, wenn im Laufe der neuen Legislaturperiode Menschen auf uns zukommen oder sich von uns ansprechen lassen, im Kirchenvorstand als beratende Gäste mitzuarbeiten. Auf diese Weise könnten neue, jüngere Personen in das Amt hineinwachsen. Es würde uns mit Zuversicht erfüllen, wenn sich auch in Zukunft genügend Ehrenamtliche bereithalten, Leitungsaufgaben für die Gemeinde zu übernehmen.

Das Ergebnis der Wahl wird am Abend des 13. Juni 2021 im Gemeindehaus durch den Wahlvorstand öffentlich ausgezählt und auf unserer Homepage wird am nächsten Tag das vorläufige Ergebnis bekannt geben. Dadurch dass wir – bedingt durch die Pandemie – keine Wahllokale haben werden, rechnen wir mit einer höheren Wahlbeteiligung durch die Briefwahl.

Gita Leber

# Aus unseren Familien

... im Juni und Juli 2021

## Monatsspruch Juni 2021:

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“  
*Apostelgeschichte 5,29*

## Wie gratulieren zum Geburtstag:

im Juni

75 Jahre Dieter Kämpfer  
80 Jahre Adelheid Flemming  
Lutz Geißler  
85 Jahre Dr. Rudolf Uebe  
Anneliese Nadalin  
Annette Hennig  
90 Jahre Hannelore Kröter

im Juli

75 Jahre Andrea Küchler  
Immo Jena  
80 Jahre Waltraut Schüssler  
85 Jahre Sigrid Düßel  
Brigitte Breinig  
90 Jahre Gerhard Eimler  
95 Jahre Hildegard Klinkott

## Getauft wurde:

Henry Berger

## Bestattet wurden:

Gertrud Braun geb. Schoene, 96 Jahre  
Wilfried Nold, 76 Jahre  
Gudrun Böhning-Uhle, 92 Jahre

## Monatsspruch Juli 2021:

„Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.“  
*Apostelgeschichte 17,27*

Redaktionsschluss für „sankt katharinen“  
8/9 2021: 13. Juli 2021



Ahlers, Jürgen, geb. 1955,  
Dipl. Betriebswirt



Basak, Gülüm, geb. 1973,  
Systemanalytikerin



Davey, Waveney, geb. 1949,  
Krankenschwester



Dr. Koch, Fritz, geb. 1958,  
Historiker



Meinecke, Rita, geb. 1958,  
Richterin



Nagler, Friedrich, geb. 1954,  
Geschäftsführer



Dr. Schmidt, Wolfram,  
geb. 1960, Diplomphysiker



Weigelt, Oliver, geb. 1962,  
Mathematiker

## Geteilte Freude, doppelte Freude

**A**lles ist nicht mehr so, wie es mal war. Vieles ist abgesagt oder muss verschoben werden.

Routinen, Gewohnheiten und Planbarkeit gibt es gerade nicht. Jedoch bin ich mir sicher, dass es nach wie vor auch viele schöne und positive Nachrichten gibt. Daher möchte ich Sie ermutigen und dazu aufrufen, mir Fotos von Ihren schönen Erlebnissen/Beobachtungen zuzuschicken. Das kann das Blümchen auf dem Balkon sein, der Sonntags-Apfelkuchen, ein Foto vom letzten Waldspaziergang oder vielleicht sogar von einem Regenbogen.

Ich freue mich auf Zusendungen per Mail an:  
eva.hagen@frankfurt-evangelisch.de  
oder per Post an: Eckenheimer Landstraße 90, 60318 Frankfurt

Beim Mitmachen gibt es selbstverständlich weder ein „zu jung“ noch „zu alt“. Was mit den Zusendungen passiert, soll noch eine freudige Überraschung bleiben. Alle Teilnehmer\*innen werden vor der Veröffentlichung ihrer Zusendungen nach ihrem Einverständnis gefragt.

In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen eine Aktion vorstellen, die für mich das Sprichwort „Geteilte Freude, doppelte Freude“ verkörpert. Anfang des Jahres hatte ich zum Zeichnen zum Thema „Mein Blick aus dem Fenster“ aufgerufen. Da sich so viele Nachbar\*innen daran betei-



ligten, konnten wir eine kleine Ausstellung am Zaun der Wohnanlage für Seniorinnen in der Schwarzbürgstraße 12 eröffnen. Schauen Sie gerne mal vorbei – ein kleiner Spaziergang dorthin ist lohnenswert.

Und nun bin ich gespannt auf Ihre/Eure frohen Botschaften, die mich erreichen!

*Ihre/Eure Eva Hagen*

## Vorhang auf: Wir gründen eine Theater-Gruppe!

Und in den Sommerferien wollen wir schon starten. Wir werden in dieser Zeit gemeinsam proben sowie Requisiten basteln und Bühnenbilder bauen. Natürlich darf ein Auftritt in der Kirche auch nicht fehlen.

Alle Kinder **ab 8 Jahren** sind herzlich zum Mitmachen eingeladen! Wir proben in der 2. und 3. Sommerferienwoche (**26.–30. Juli** und **2.–6. August 2021**) täglich von 10 – 15 Uhr. Eine gemeinsame Mittagspause ist auch eingeplant.

Anmeldung per Mail: eva.hagen@frankfurt-evangelisch.de oder telefonisch unter: 0175 95 63 100.

Ich freue mich auf Euch!

*Eure Eva Hagen*



## Urban-Sketching

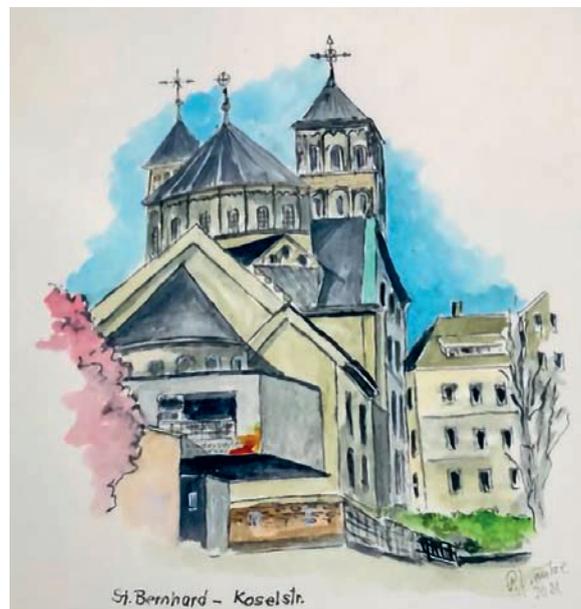
*Kreative Kirchen-Entdeckungstour durch Frankfurt*

Bei Urban Sketching handelt es sich um eine besondere Art des Zeichnens. Gezeichnet wird direkt vor Ort: in der Stadt, in einem Café, im Park... Oft wird in der Gruppe gezeichnet und das Ziel verfolgt, eine Momentaufnahme einzufangen. Urban Sketching lebt von Spontaneität und dem „Unperfekten“. Entsprechend sind keine Vorkenntnisse oder Fertigkeiten notwendig, um schnell Freude an dieser originellen Zeichentechnik zu finden. Daher möchte ich Sie gerne dazu einladen, sich mit mir auf eine kreative Urban-Sketching-Kirchen-Tour zu begeben!

Wann: Freitag, 23. Juli 2021, 14 – 17 Uhr  
Treffpunkt: Friedberger Landstraße 72,  
vor der Germania-Apotheke/gegenüber Friedberger Platz  
Unkostenbeitrag: 5 Euro für Material  
Anmeldung: Per Mail an: eva.hagen@frankfurt-evangelisch.de  
oder telefonisch unter: 0175 95 63 100.

Ich freue mich auf bekannte und (noch) unbekannte Gesichter!

*Ihre Eva Hagen*



Zeichnung: Richard Franke



# Sinn? Stiften!

Nutzen Sie das Stiftungs- und Nachlassmanagement der Frankfurter Sparkasse und fördern Sie Dinge, die Ihnen am Herzen liegen.

**Sprechen Sie uns an:**

Brigitte Orband  
Telefon 069 2641-2550

Stephan Yanakouros  
Telefon 069 2641-3587

Markus Hartmann  
Telefon 069 2641-1443

[stiftungen@frankfurter-sparkasse.de](mailto:stiftungen@frankfurter-sparkasse.de)



Wir sorgen dafür, dass Ihre Ideen nachhaltig wirken.



- ◆ Tour zur Kultur
- ◆ Seniorentreff
- ◆ Seniorengymnastik
- ◆ Kalligraphie
- ◆ Gesprächskreis



Da wir, bedingt durch die Pandemie, noch keine Planungssicherheit haben, erscheint erst Anfang Juli ein neues Programm für diese Veranstaltungen.

Wir werden alle Teilnehmenden der Gruppen dann umgehend informieren und freuen uns auf zukünftige Begegnungen.

*Gita Leber – Peter Wartusch  
Ulrike Jaeger – Gabriele Bertram  
Gabriele Seynsche*



Michael Windolf  
Augenoptikermeister

Augenoptik Windolf GmbH • Grüneburgweg 19 • 60322 Frankfurt a. M.  
Telefon: (069) 7240287 • Telefax: (069) 97202938  
E-mail: [info@optik-windolf.de](mailto:info@optik-windolf.de) • [www.optik-windolf.de](http://www.optik-windolf.de)

## Ambulante Pflege - mainlife GbR

**INGA KAMINSKA**

Bischofsweg 7  
60598 Frankfurt/Main

T 069 - 55 83 62

F 069 - 95 52 09 14

M 0160 - 950 341 59

E [mainlife@t-online.de](mailto:mainlife@t-online.de)



# Einladung zum Gottesdienst

St. Katharinenkirche – An der Hauptwache



30. Mai	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrerin Niepmann</i>
6. Juni	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
13. Juni	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
20. Juni	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
26. Juni	Samstag	▶ <b>11.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18</b> <i>Herr Koch und Team</i>
27. Juni	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrer Dr. Volz</i>
4. Juli	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
11. Juli	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Prädikantin Struckmeier-Schubert</i>
18. Juli	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
25. Juli	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
1. August	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
8. August	Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe</b> <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>

**Öffnungszeiten der St. Katharinenkirche außerhalb der Gottesdienstzeiten:** montags bis samstags 12.00 bis 18.00 Uhr  
**Passanten-Seelsorge:** montags bis samstags 15.00 bis 17.00 Uhr

**30 Minuten Orgelmusik:** montags und donnerstags 16.30 Uhr  
**Gebet am Mittag:** montags bis freitags 12.30 Uhr

>>> Aktuelle Informationen unter [www.st-katharinengemeinde.de](http://www.st-katharinengemeinde.de) oder Aushänge beachten <<<

# Wir laden ein

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18, statt.

## ... Kinder und Jugendliche

- ▶ **Kindergottesdienst (ab 3 Jahren)**  
26. Juni – Thema noch offen  
11.00 Uhr  
*Herr Dr. Koch, Lasse Weigelt, Herr Ickler*
- ▶ **Kinder und Jugendliche**  
(siehe Seite 5)
- ▶ **Krabbelgruppe**  
Infos unter:  
krabbelgruppe@st-katharinengemeinde.de  
*Frau Dubber*
- ▶ **Konfirmandenunterricht**  
Neue Gruppe nach den Sommerferien  
dienstags ab 17.15 Uhr im Gemeindehaus,  
Leerbachstraße 18  
*PfarrerIn Dr. Leber*

## ... Seniorinnen und Senioren

- Die neuen Termine für die Senioren-  
veranstaltungen erscheinen Anfang Juli**
- ▶ **Seniorentreff am Mittwoch**  
*Herr Wartusch*
- ▶ **Gesprächskreis für Senioren  
mit Diplom-Psychologin Gabriele Seynsche**  
*Frau Seynsche / Herr Wartusch*

- ▶ **Kalligraphie – schöne Worte aus schönen  
Buchstaben**  
*Frau Bertram*
- ▶ **Gymnastik für Menschen über 50  
„Gesund bewegen –  
Wirbelsäulengymnastik am Morgen“**  
*Frau Jaeger*
- ▶ **Besuchsdienstkreis**  
*PfarrerIn Dr. Leber*

## ... alle Interessierte

- ▶ **Ehepaarkreis**  
*Frau Dr. Lenz*
- ▶ **Tour zur Kultur**  
*PfarrerIn Dr. Leber / Herr Wartusch*
- ▶ **Kantorei**  
*Graf Münster*

## ... Obdachlosenarbeit

- ▶ **Brunch**  
Über die nächstmöglichen Brunch-Termine  
werden wir zeitnah informieren.  
*Frau v. Holtzapfel / Frau Eckelhöfer / Frau Jost*



Wegen der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie können in der nächsten Zeit voraussichtlich keine Gemeindeveranstaltungen stattfinden.

Gottesdienste und Andachten finden weiterhin statt. Sobald wir wieder Veranstaltungen anbieten können, werden wir Sie informieren.

Besuchen Sie unsere Homepage:  
[www.st-katharinengemeinde.de](http://www.st-katharinengemeinde.de)

## Kontakt

### Pfarrämter

- ▶ **PfarrerIn Dr. Gita Leber**  
Pfarrstelle I  
Leerbachstraße 18  
Telefon 71 67 55 33  
Mobil 0176-57 61 41 96  
E-Mail: gita.leber@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Pfarrstelle II**  
z. Z. vakant

### Stadtkirchenarbeit

- ▶ **Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz**  
Pfarrstelle beim Stadtdekanat  
Telefon 21 65 12 38  
E-Mail: olaf.lewerenz@ev-ffm-of.de

### Kirchenvorstand

- ▶ **Vorsitzender:**  
**Dr. Wolfram Schmidt**  
E-Mail: wolfram.schmidt@st-katharinengemeinde.de

### Kirchenmusiker

- ▶ **Organist:**  
**Prof. Martin Lücker**  
Telefon 72 82 69  
E-Mail: info@martinluecker.com
- ▶ **Kantor:**  
**Michael Graf Münster**  
Telefon 20 73 52 70  
E-Mail: michael.grafmuenster@ekhn-kv.de

### Gemeindebüro

- ▶ **Leerbachstraße 18**  
60322 Frankfurt am Main  
*Büro-Telefonzeiten:* Mo. bis Fr. 10.00–12.00 Uhr  
Telefon 77 06 77 0, Fax 77 06 77 29  
E-Mail: info@st-katharinengemeinde.de  
Internet-Seite: www.st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Hanna Mutzke**  
Telefon 77 06 77 21  
E-Mail: hanna.mutzke@st-katharinengemeinde.de

- ▶ **Peter Wartusch**  
Telefon 77 06 77 20  
E-Mail: peter.wartusch@st-katharinengemeinde.de

### Küster und Hausmeister

- ▶ **Martin Klose**  
Telefon: 0159 01 96 77 71  
E-Mail: martin.klose@st-katharinengemeinde.de

### Gemeindepädagogische Arbeit

- ▶ **Seniorenarbeit in St. Katharinen:**  
**Peter Wartusch**  
zu erreichen im Gemeindebüro
- ▶ **Arbeit mit Kindern und Familien:**  
Im Planungsbezirk: **Eva Hagen**  
Telefon: 0176-32 61 12 73  
E-Mail: eva.hagen@frankfurt-evangelisch.de

### Obdachlosenarbeit

- ▶ **Leitungsteam: Georgia v. Holtzapfel,  
Julia Eckelhöfer, Stephanie Jost**  
E-Mail: georgia.holtzapfel@st-katharinengemeinde.de

### Ev. Hauskrankenpflege / Ev. Pflegezentrum

- ▶ **Leitung: Daniela Höfler-Greiner**  
Battonstraße 26–28  
Telefon 25 49 21 23, Fax 25 49 21 97

### Kindertagesstätten

- ▶ **Kindergarten I**  
Leerbachstraße 18, Telefon 72 52 90  
E-Mail: kita-leerbachstr@st-katharinengemeinde.de  
**Leiterin: Petra Schmidt**
- ▶ **Kindergarten II**  
Myliusstraße 52, Telefon 72 87 77  
E-Mail: kiga2@st-katharinengemeinde.de  
**Leiterin: Ursula Kirchhoff**

### Konten

- ▶ **Gesamtkirchenkasse ERV**  
IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02  
Rechtsträgernummer: 1614
- ▶ **Kollektenkasse (Spenden)**  
Frankfurter Sparkasse  
IBAN: DE58 5005 0201 0000 0684 52  
BIC: HELADEF1822
- ▶ **Förderverein: „Arbeitsgemeinschaft der  
St. Katharinengemeinde e.V.“**  
Commerzbank  
IBAN: DE70 5008 0000 0097 6349 00  
BIC: DRESDEF3333
- ▶ **Vereinigung zur Förderung der  
Kirchenmusik an St. Katharinen**  
Evangelische Bank eG  
IBAN: DE82 5206 0410 0004 1128 81  
BIC: GENODEF1EK1

## Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Katharinengemeinde  
Verantwortlich für das vorliegende Heft: Dr. Gita Leber, Peter Wartusch **Satz/Druck:** Vereinte Druckwerke Frankfurt  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

>>> Aktuelle Informationen unter [www.st-katharinengemeinde.de](http://www.st-katharinengemeinde.de) oder Aushänge beachten <<<